

Name:	Kurs:
Einsatzort:	Datum:

Prüfungssituation	Informationssammlung über eine/n Pflegeempfänger*in sowie die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Pflegemaßnahmen auf der Grundlage einer vorliegenden Pflegeplanung bei einem zu Pflegenden.
Einsatzgebiet:	Alle Einsatzorte der stationären Langzeitpflege, Akutpflege oder der ambulanten Pflege.
Zeitraum:	Im 2. Teil des Orientierungseinsatzes
Zielsetzung:	Kompetenzbereich 1:
	Die/Der Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein pflegerelevantes, dem Ausbildungsstand entsprechendes Fachwissen, • beobachtet zu pflegende Menschen in akuten Pflegesituationen, erkennt Veränderungen, schätzt den individuellen Pflegebedarf eines Menschen bei vorliegender Planung korrekt ein und handelt danach, • berücksichtigt die Ressourcen des zu pflegenden Menschen, • setzt die im ersten und zweiten Theorieblock gewonnenen Erkenntnisse sicher in der Pflege um, • berücksichtigt bei der Pflege die individuellen Bedürfnisse des zu pflegenden Menschen, • wendet prophylaktische Maßnahmen bedarfsorientiert an, • kann in Notfallsituationen dem Ausbildungsstand entsprechend reagieren, • dokumentiert die durchgeführten Maßnahmen fachgerecht in analogen und digitalen Pflegedokumentationssystemen.
	Kompetenzbereich 2:
	Die/Der Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über eine angemessene sprachliche Kompetenz und passt sich in der Kommunikation mit zu Pflegenden individuell an, • begegnet den zu pflegenden Menschen empathisch, wertschätzend und authentisch, • berücksichtigt bei der Begegnung mit Menschen aller Altersgruppen ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz, • gibt Informationen und führt Anleitungen bei Menschen aller Altersstufen personen- und situationsbezogen dem Ausbildungsstand entsprechend durch,


	<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigt individuelle Patientenbedürfnisse, informiert die Patienten*innen über die pflegerischen Handlungsschritte bzw. leitet diese zu bislang behandelten Themen zur Selbständigkeit an.
	Kompetenzbereich 3:
	Die/Der Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> gibt relevante Informationen sorgfältig an die jeweils verantwortlichen Personen weiter.
	Kompetenzbereich 4:
	Die/Der Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> wendet die Vorschriften/Richtlinien zu Hygiene und Arbeitsschutz in den verschiedenen Arbeitsbereichen begründet an, achtet bei der pflegerischen Tätigkeit auf ökonomisches und ökologisches Handeln und setzt Material effizient ein.
	Kompetenzbereich 5: (Dieser Kompetenzbereich wird vor allem durch das Reflexionsgespräch überprüft)
	Die/Der Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> zeigt Interesse an der eigenen Ausbildung und übernimmt Verantwortung für den eigenen Lernprozess, informiert sich selbstständig bei den Kolleg*innen und/oder nutzt moderne Informations- und Kommunikationstechnologien, reflektiert das pflegerische Handeln, nimmt Kritik an und reflektiert eigene Stärken und Schwächen, zeigt sich verantwortlich für das eigene Handeln, nimmt Über- oder Unterforderung bei sich selbst wahr und sorgt für eine angemessene Selbstpflege.

Aufgabenstellung:	<p>Gemeinsam mit der/dem Praxisanleiter*in wird am Vortag eine zu pflegende Person für die PLK 1 ausgewählt. Diese muss ihr Einverständnis vorab mündlich geben. Es wird eine dem Ausbildungsstand und dem Setting angemessene Prüfungsaufgabe formuliert.</p> <p>Am Vortag der Prüfung: (ca. 2 Stunden Zeitumfang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Informationssammlung mit Hilfe des Arbeitsblattes zur Informationssammlung zur PLK 1 (siehe Anhang). • Schreiben eines strukturierten Handlungsablaufs (das Schreiben sollte in der Dienstzeit erfolgen (s. Anhang). Ansonsten sind dafür bis zu zwei Stunden anzurechnen) mit 3-5 Pflegeschwerpunkten (z.B. aus den Bereichen: Bewegung, Ernährung und/oder Körperpflege). • Eine telefonische Kontaktaufnahme vor der PLK sollte am Vortag mit der Lehrkraft erfolgen. <p>Am Tag der Prüfung: (Durchführung insgesamt maximal 1 ¾ Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des zu pflegenden Menschen und des Handlungsablaufs anhand der Informationssammlung sowie des strukturierten Handlungsablaufs vor. Klärung möglicher notwendiger Unterstützung durch die Lehrkraft (ca. 15 Minuten). • Durchführung der Prüfungsaufgabe (ca. 45 Minuten). • Nachbereitung/Dokumentation/Übergabe (ca. 15 Minuten). • Reflexion der Prüfungs- und Pflegesituation anhand des Reflexionsschemas (ca. 30 Minuten).
--------------------------	---

Didaktische Reflexion:

Die Note dieser Leistungskontrolle setzt sich aus der Einschätzung der Situation und des Handlungsablaufs, der Durchführung der Pflege des/der zu Pflegenden und der Reflexion des eigenen Handelns zusammen.

Die Reflexion sollte ca. 30 Minuten dauern und orientiert sich an folgendem Schema.



Blitzlicht


↓

Das war <u>besonders gut</u>/ das ist mir positiv aufgefallen		
Pflegeplanung, strukturierter Handlungsablauf, Biografie	Patientenvorstellung/ Bewohnervorstellung	Vorbereitung/ Nachbereitung
Pflegemaßnahmen	Kommunikation	Hygiene

↓

Daran will ich noch arbeiten/ das ist mir aufgefallen		
Pflegeplanung, strukturierter Handlungsablauf, Biografie	Patientenvorstellung/ Bewohnervorstellung	Vorbereitung/ Nachbereitung
Pflegemaßnahmen	Kommunikation	Hygiene

↓

Das nehme ich mit/ daran werde ich weiterarbeiten
 <p style="text-align: center;">Sonstiges/ Blitzlicht</p>

**Arbeitsblatt zur Informations-
sammlung**

Auszubildende:	Kurs:
Datum:	Station/Bereich:
1. Informationssammlung	
Pflegeempfänger*in:	Alter:
Diagnose:	
Körperlicher Zustand:	
Psychischer Zustand:	
Soziale Situation:	

